

A N T R A G
CDU-Fraktion

Gegenstand:

Benennung eines Wegeteilstücks in Briesnitz

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt:

Der Fuß- und Radweg, der die Verbindungsstrecke zwischen Heroldstraße und dem Wirtschaftsweg bildet, wird nach Friedrich Wilhelm Böttcher benannt und trägt künftig die Bezeichnung „Friedrich-Böttcher-Weg“.

Beratungsfolge

Ältestenrat		nicht öffentlich	beratend
Dienstberatung des Oberbürgermeisters		nicht öffentlich	zur Information
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften		nicht öffentlich	1. Lesung
Ortsbeirat Cotta		öffentlich	beratend
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften		nicht öffentlich	beratend (federführend)
Stadtrat		öffentlich	beschließend

Begründung:

Durch die Neugründung der 76. Grundschule in Dresden-Briesnitz entstand ein Geh- und Radweg entlang des Schulkomplexes zwischen der Straße Am Lehmberg und dem Wirtschaftsweg. Dieser Weg soll nach Friedrich Wilhelm Böttcher benannt werden.

Friedrich Wilhelm Böttcher wurde 1886 in Lauenstein geboren. Von 1918 bis 1933 war er Lehrer in Briesnitz. Das NS-Regime entließ Böttcher 1933 aus dem Schuldienst bevor er ab 1935 Lehrer an der 48.Volksschule in Friedrichstadt wurde. Nach dem Krieg war er bis zu seiner Pensionierung 1951 Lehrer in Briesnitz. Als Chronist und Heimatforscher erwarb er sich bleibende Verdienste. So schrieb er eine Chronik seines Heimatortes Lauenstein und auch eine Chronik des Dorfes Briesnitz. Einen Großteil seines Lebens widmete er der Erforschung des Zschonergrundes.

Unter seiner Leitung entstand ein Orchester an der Schule in Briesnitz. Böttcher prägte die reformpädagogischen Inhalte des Schullebens maßgeblich. Friedrich Wilhelm Böttcher verstarb 1960 in Briesnitz.



Jan Donhauser
Fraktionsvorsitzender